

Inhalt

1. Einleitung.....	1
2. Professionalisierungsprozesse in der Sozialen Arbeit.....	3
2.1 Überblick zur Sozialen Arbeit: Kumulation gesellschaftlich bedingter Problemlagen bei Fachkräften der Sozialen Arbeit	3
2.1.1 Soziale Arbeit im gesellschaftlichen Kontext.....	4
2.1.2 Soziale Arbeit im institutionellen und organisatorischen Kontext	8
2.1.3 Soziale Arbeit aus Akteurinnen-/ Akteursperspektive.....	10
2.2 Soziale Arbeit aus Perspektive der symbolisch-interaktionistischen Professionstheorie: Fachkräfte der Sozialen Arbeit als Biographiespezialistinnen/ -spezialisten.....	14
2.2.1 Soziale Arbeit als moderne Profession	16
2.2.2 Kollektive Professionalisierungsprozesse in der Sozialen Arbeit: Etablierung von Fallanalyse und Supervision	24
2.2.3 Individuelle Professionalisierungsprozesse in der Sozialen Arbeit: Identitätsveränderung und die Entwicklung eines ethnographischen Blicks.....	29
2.2.4 Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit: Fehlertendenzen und Reflexivität	35
2.3 Theoretische und empirisch fundierte Konzepte zu individueller Professionalisierung in der Sozialen Arbeit: Das Postulat des Gelingens.....	43
2.3.1 Professionalisierungsprozesse mit Fokus auf die Handlungsebene	43
2.3.2 Professionalisierungsprozesse mit Fokus auf das Subjekt und die Biographie	52
2.3.3 Professionalisierungsprozesse mit Fokus auf Organisationsstrukturen.....	59
2.3.4 Zusammenfassung des Forschungsstandes, Konturierung der Forschungslücken und Entwicklung der Forschungsfrage	62

3. Methodologische Grundlagen und methodisches Vorgehen	68
3.1 Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung als qualitative Bildungsforschung.....	68
3.2 Sample	71
3.3 Datenerhebung.....	76
3.4 Datenauswertung	81
4. Falldarstellungen.....	87
4.1 Fallportrait Edda Simon: „danach war mir klar, ich muss irgendwas Tolles für mich tun und [...] bin in der Jugendhilfe gelandet“	88
4.1.1 Biographische Kurzbeschreibung.....	88
4.1.2 Interview- und Erzählstrukturen	89
4.1.3 Biographischer und berufsbiographischer Verlauf.....	95
4.1.4 Kontur der Bildungsfigur „individualisierende Verberuflichung“	112
4.2 Fallportrait Sarah Konstantin: „was ich total wichtig finde, [...] dass ich ihnen aufzeige, welche Möglichkeiten es gibt und dass die Frauen selber entscheiden“	123
4.2.1 Biographische Kurzbeschreibung.....	123
4.2.2 Interview- und Erzählstrukturen	123
4.2.3 Biographischer und berufsbiographischer Verlauf.....	128
4.2.4 Kontur der Bildungsfigur „transformatorische Professionalisierung“	155
4.3 Fallportrait Jan Melchior: „Freiheit und Selbstbestimmung des/ des Einzelnen [...] ich sag mal die/ die ethische und moralische Pflicht der Gemeinschaft, sich gegen/ gegenseitig zu unterstützen“	165
4.3.1 Biographische Kurzbeschreibung.....	165
4.3.2 Interview- und Erzählstrukturen	165
4.3.3 Biographischer und berufsbiographischer Verlauf.....	172
4.3.4 Kontur der Bildungsfigur „chronologische Professionalisierung“	194

5. Modell zu Orientierungen von Professionellen in der Sozialen Arbeit: Verhältnisbestimmung von theoretischen und empirischen Ergebnissen.....	206
5.1 Entwicklung der Orientierungsmodi – Individualisierungs- und Subjektivierungsprozesse	206
5.2 Verhältnis der Orientierungsmodi – Steigerung von Kompliziertheit und Komplexität	216
5.3 Entwicklung der übergreifenden Orientierungsrahmen – Genese der (berufs)biographischen Relevanzprinzipien	221
5.4 Zusammenfassung des Modells zur Entwicklung von professionellen Orientierungen in der Sozialen Arbeit vor biographischem Hintergrund	227
6. Fazit und Ausblick	230
Literatur	237
Transkriptionszeichen.....	244
Abbildungen	245